

Tischlein, deck' dich!

Kurs Das Handy bleibt entweder in der Jacke oder in der Tasche, aber niemals auf dem Tisch: Knigge-Expertin Mathilde Vogt erklärt Mittelschülern in Straß, wie richtiges Benehmen geht

VON PATRICK REBIEN

Unterfahlheim Servietten richtig falten, das Besteck korrekt hinlegen und aufpassen, wo die Handtasche steht: Das ist für 18 Schüler der Straßer Mittelschule nun kein Problem mehr. Bei einem Benimmkurs des Schul- und Kindergarten-Fördervereins in Nersingen lernten sie Knigge-Grundregeln.

Theoretischen Unterricht in richtigem Benehmen bekamen die Jugendlichen schon am Vormittag in der Schule: Claudia Clages und Mike Baumbach, Mitglieder des Fördervereins, erklärten den Schülern die Grundregeln. Diese durften sie am Abend unter Beweis stellen: Im Unterfahlheimer Gasthof St. Martin zeigte Inhaberin Mathilde Vogt den Schülern beispielsweise, wie sie den Tisch richtig eindecken, oder wie man sich im Restaurant bei Geschäftessen richtig verhält und in kein „Fettäpfchen tritt“.

Wer hält wem die Türe auf?

Das Knigge-Training beinhaltete alles, angefangen vom richtigen Betreten des Raumes: Der Mann hält der Frau die Türe auf, sie bleibt stehen und er geht vor. Auch bei der



Wie deckt man einen Tisch richtig ein? In Nersingen wurde das Strasser Mittelschüler von Gasthaus-Inhaberin Mathilde Vogt erklärt.

Foto: Nadja Schultheiß

Einige Regeln

- Wer sich zu Tisch bekleckert (wenn Männer zum Beispiel die Krawatte ins Essen hängen lassen), dann sollte das ignoriert und nicht vor anderen Gästen angesprochen werden.
- Wenn auf der Einladung steht, wie

der Gast kommen soll, ist das keine Bitte, sondern eine verbindliche Kleidungsordnung, sagt Mathilde Vogt. Wenn nichts dran steht, habe der Gast sich zu erkundigen, wie er kommen soll. (par)

Begrüßung gibt es einiges zu beachten: Der Gastgeber bietet die Hand an. Ebenso wichtig wie der erste Eindruck sind Benimmregeln während des Essens: So sollte man sich

nicht am Stuhl anlehnen, die Frauen sollten ihre Tasche je nach Größe auf dem Tisch, auf dem Schoß, zwischen sich und der Stuhllehne oder auf dem Boden platzieren. „Der

größte Fauxpas sei jedoch, wenn man das Handy auf den Tisch legt oder beim Essen plötzlich anfängt zu telefonieren“, sagt Vogt.

Die 18 Jungs und Mädchen hörten gespannt dem Vortrag der Gasthof-Inhaberin zu. Auch beim wichtigsten Teil des Abends: Die Schüler sollten das Gelernte selbst ausprobieren. Zuerst deckten die Schüler die Tische wie gelernt mit Messer, Löffel, Gabel und Serviette ein. Als sie diese Hürde geschafft hatten, mussten alle – bis auf einige Mitglieder des Fördervereins – den Raum verlassen.

Zur Belohnung gab's ein Abendessen

Die Mädchen und Jungen sollten dann zeigen, was sie gelernt hatten: Gemeinsam durften sie den perfekten Restaurantbesuch imitieren. Zur Belohnung gab's ein Abendessen. Die Jugendlichen, gekleidet wie fürs Vorstellungsgespräch, konnten auch dabei wieder ihre guten Manieren unter Beweis stellen. Ein Regelverstoß wurde damit „bestraft“, dass der Übeltäter zehn Cent in die Klassenkasse zahlen musste. Der Abend endete für die Schüler mit 17,80 Euro mehr in der Klassenkasse und besseren Tischmanieren.